



München, den 20.02.2018

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Maxvorstadt/Kunstareal

Termin: Donnerstag, den 20.02.2018, 17.00 – 19.10 Uhr
Ort: Geschäftsstelle des Münchner Forums, Schellingstr. 65

Tagesordnung:

TOP 1: „Das Kunstareal als Raum des Dialogs“: Ziele und Projekte der Kunstvermittlung im Jahr 2018.
TOP 2: „Masterplan Freiflächen“ im Kunstareal: Bericht über die Präsentation des Masterplans am 06.02.2018 im BA 3; Vorbereitung einer Stellungnahme zum Inhalt und weiteren öffentl. Verfahren.
TOP 3: „Planungsworkshop zur Gestaltung der Freiflächen am Oskar-von-Miller-Ring“: Stand des Verfahrens; Beteiligung der Anrainer und des Münchner Forums am „Bürgerdialog“ in der 2. Workshop-Phase ab April 2018.
TOP 4: „U9-Entlastungsspanne“: Bedeutung des Stadtratsbeschlusses vom 17.01.2018 für das Kunstareal

TOP 1: „Das Kunstareal als Raum des Dialogs“: Ziele und Projekte der Kunstvermittlung 2018

Die Programmviefalt in den Häusern hat sich im Vergleich zu den baulichen Vorhaben während der letzten Jahren sehr dynamisch weiterentwickelt. Herr Jochen Meister, Leiter des Besucherservice und der Kunstvermittlung in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, berichtete über die neuen Veranstaltungsformate der Kunstvermittlung, die das Ziel haben, mit den Besuchern noch stärker in den Dialog zu kommen. Sein Büro koordiniert die Kunstvermittlungen mit ca. 60 freien Kunstvermittlern aus den Bereichen Kunst, Kunstgeschichte, Kunstpädagogik von der Brienerstraße aus. Wünschenswert wäre, noch engere räumliche Kontakte zu den Besuchern sowie räumliche Arbeitsmöglichkeiten in den Museen zu haben.

TOP 2: „Masterplan Freiflächen“ im Kunstareal: Bericht über die Präsentation des Masterplans am 06.02.2018; Vorbereitung einer Stellungnahme zum Inhalt und weiteren öffentlichen Verfahren

Am 6. Februar haben Kultusminister Dr. Spaenle und Herr Voss vom Büro Vogt Landschaftsarchitekten den lange erwarteten „Masterplan Freiflächen Kunstareal“ im Bezirksausschuss der Maxvorstadt vorgetragen. Die Präsentation enthält 154 Folien mit einer ausführlichen Bestandsaufnahme der historischen Entwicklung, der Institutionen, der Besitzverhältnisse, des Baum- und Freiflächenbestands sowie der infrastrukturellen Ausstattungen im Freiraum.

Im Vergleich zu den Ergebnissen des Freiflächenworkshops 2010 verfolgt der Masterplan eine betont bestandsorientierte Strategie, in der die vorhandenen Strukturen aufgenommen und durch vereinheitlichende Elemente ergänzt werden. Dabei werden die Freiflächen als „Kitt“ im „Konglomerat“ der kulturellen Einrichtungen verstanden. Besonderes Interesse verdient u.a., dass der Masterplan teilweise den öffentlichen Straßenraum einbezieht und Vorschläge zur boulevardartigen Gestaltung und Querung der Arcis- und Barer Straße macht.

Der AK begrüßt im Wesentlichen die Strategie und die genannten Maßnahmenpakete zur Grünflächen- und Gehölzentwicklung, zum Umgang mit historischer Substanz, zur Qualifizierung des Strassenraums und Schaffung eines sekundäres Wegesystem, zum gemeinsamen Kuratieren von Aktionen auf den Freiflächen u.a.m. sowie zur unscharfen Abgrenzung und Überleitung zu den Nachbarquartieren der Maxvorstadt.

Bedenken bestehen jedoch hinsichtlich der viel zu langen Umsetzung der Maßnahmen. Der AK begrüßt daher die Auflistung kurzfristig realisierbarer „Initiativmaßnahmen“ und fordert zum Beispiel mit der Aufstellung von Stühlen, Bänken und freien Hockern auf den Wiesen zu beginnen. Ebenso kurzfristig sollte die Neugestaltung der Freiflächen um die Pinakothek der Moderne angepackt werden, da hier die größten Defizite und die sichtbarsten Verbesserungsmöglichkeiten bestehen. Der AK befürchtet, dass die Maßnahmen wie so oft an der mangelnden Finanzierung scheitern. Wesentlich ist daher, dass nun die Kosten und Finanzierungen festgestellt und in Form von Einzel- und Gesamtbudgets abgesichert werden.

Diskutiert wurde, inwieweit es hierfür einer klareren Federführung und Verantwortlichkeit zwischen den beteiligten Ämtern und Gremien bedarf, und ob diese durch die Benennung eines unabhängigen „Kurator“ unterstützt werden kann. Für das Münchner Forum ist und bleibt die öffentliche Debatte des Masterplan ein Kernanliegen. Gleichwohl sieht der AK auch andere Wege, über die Presse an die Öffentlichkeit zu treten, um der Umsetzung des Masterplans Nachdruck zu geben.

Herr Fürstenberg wird als Nächstes eine Stellungnahme formulieren, die zunächst AK-intern abgesprochen und dann dem BA 3, den städtischen Referaten und dem Kultusministerium zugesandt wird. - Das Münchner Forum hat die Präsentation inzwischen vom Staatlichen Bauamt München für die Arbeit innerhalb des Müncher Forums auf CD erhalten und kann dort eingesehen werden.

TOP 3: „Planungsworkshop zur Gestaltung der Freiflächen am Oskar-von-Miller-Ring“: Beteiligung der Anrainer und des Münchner Forums am „Bürgerdialog“ in der 2. Workshop-Phase.

Herr Fürstenberg berichtet, dass das Workshop-Verfahren zur Oberflächengestaltung am Altstadttring NW laut Information des Baureferats im Zeitplan liegt. Die Lösungsvorschläge der vier Planungsbüros aus der 1.Workshop-Phase liegen dem Baureferat vor. Sie wurden am 01.12.2017 in nicht-öffentlicher Sitzung vom Beurteilungsgremium begutachtet. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im März/April dem Bauausschuß der Stadt vorgetragen und anschließend im „Bürgerdialog“ zur Diskussion gestellt. Hierfür ist – vorbehaltlich des Bauausschuß-Termins – der 16. Mai 2018 vorgesehen.

TOP 4: „U9-Entlastungsspanne“: Bedeutung des Stadtratsbeschlusses vom 17.01.2018 für das Kunstareal

Am 17.01.2017 hat der Stadtrat einen „Bekennnisbeschluß“ zur Planung der U9 von der Implerstraße über den Hauptbahnhof und über die Münchner Freiheit in den Münchner Norden gefaßt. Die aktuelle Trassenplanung sieht im Bereich des Kunstareals eine Station in der Arcisstraße zwischen dem TUM-Hauteingang und der Theresienstraße vor. Der AK wird die Planung aus der Sicht des Kunstareals beobachten und zu einem geeigneten Zeitpunkt Stellung beziehen. Die Sitzungsvorlage ist im RIS unter Nr. 14-20 / V 10475 aufzurufen.

TOP 5: Sonstiges:

Die nächste AK-Sitzung findet je nach Termin des „Bürgerdialogs“ (s. TOP 3) Ende April/Anfang Mai statt.

gez.: Martin Fürstenberg